

Bernstein des Monats



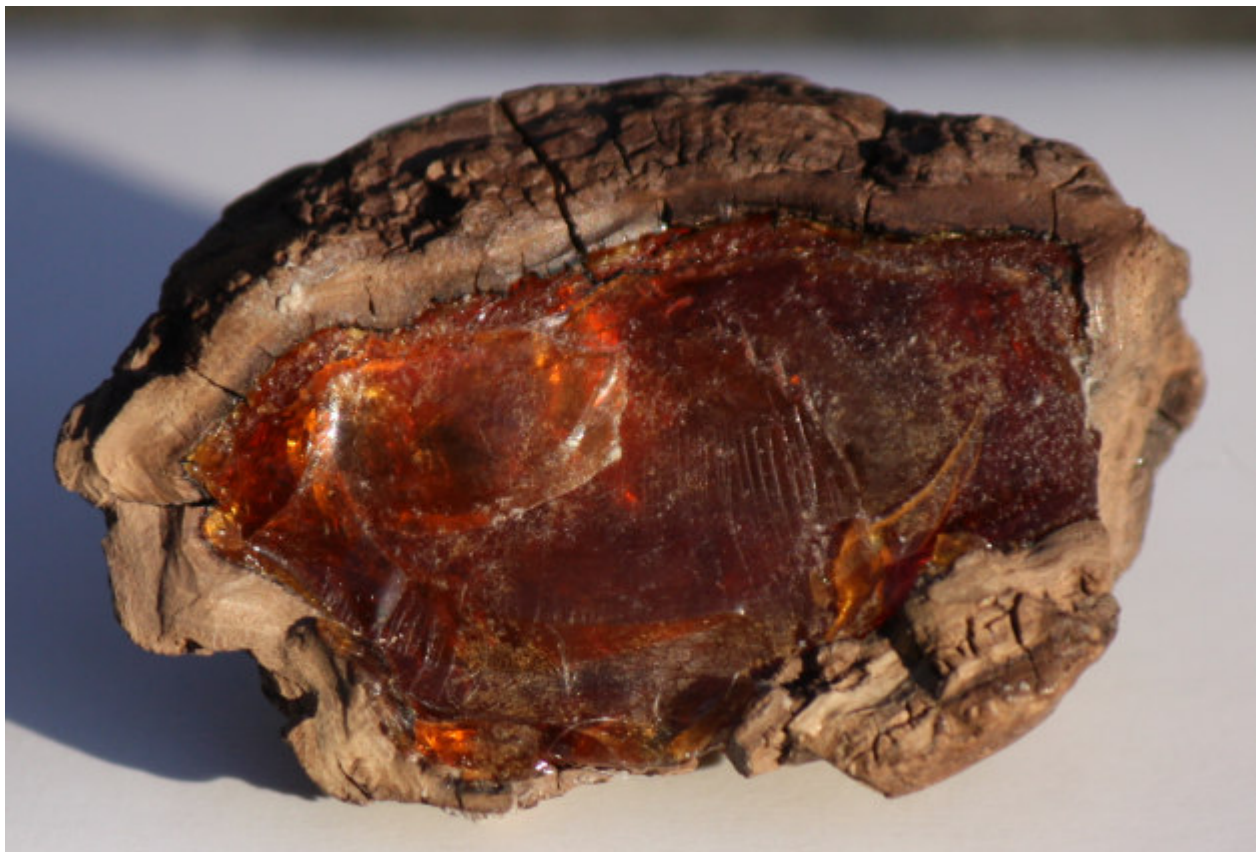
Arbeitskreis Bernstein

Mit großem Interesse lese ich in der Bernsteinliteratur Aussagen über die Fundhäufigkeit von Bernstein. Ich freute mich deshalb sehr über die Beschreibung im Ausstellungskatalog "Bernstein - Tränen der Götter" von 1996, dass Bernstein im Tagebau Königsau bei Aschersleben nicht selten zu finden ist. Mir war sofort klar, dass ich diesen außergewöhnlichen Tagebau unbedingt besuchen wollte, in dem Bernstein angeblich häufig vorkommen soll.

Im Jahr 1999 fuhr ich also nach Aschersleben. In dem ehemaligen Braunkohle-Tagebau stand das Wasser leider schon halbhoch und die Renaturierung hatten bereits begonnen. Etwas enttäuscht lief ich den Grubenrand am Wasser langsam ab und fand tatsächlich einen Bereich, an dem viele kleine Bernsteine (< 1 cm) zu finden waren. Die Funddichte dort war wirklich sehr hoch, genauso wie im Ausstellungskatalog beschrieben.

Ein Bernstein fiel mir an diesem Tag sofort auf. Er war mit seiner Größe von 3,5 cm eindeutig der größte Bernstein, den ich an diesem Tag gefunden habe. Und er sieht aus wie eine gefüllte Druse.

Außen hat das Stück eine 2 mm dünne braune Kruste und im Inneren befindet sich klarer Bernstein. In der Sonne glitzerte der Bernstein damals genauso wie auf dem Foto. Es sieht so aus, als ob bei diesem Stück nicht nur das Baumharz, sondern auch das Holz des Harzproduzenten fossil erhalten blieb.



Vorgestellt von Alexander von dem Busche